

Abfallkonzept 2010

Viersen ist Vorbild:

Umwelt schonen soll sich lohnen - auch für Sie!

Das ist das Motto des Abfallkonzeptes 2010, das seit Anfang 1997 gilt.

Sie können in Viersen weitgehend selbst bestimmen, wie hoch Ihre Müllgebühren sind. Das Prinzip ist das gleiche wie beim Telefon. Neben einer Grundgebühr zahlen Sie nur für die Gespräche, die Sie geführt haben. Ganz ähnlich verhält es sich auch beim Müll.

In anderen Städten werden Abfallgebühren pauschal erhoben - unabhängig davon, wie viel Müll jemand tatsächlich an die Straße stellt. Wer viel Abfall produziert, wird genauso behandelt wie derjenige, dessen graue Tonne weitgehend leer bleibt, weil er umweltbewusst eingekauft und seinen Müll sortiert hat.

Viersen geht einen gerechteren Weg. Mit moderner Technik wird genau erfasst, wie oft Sie Ihren Abfall entsorgen lassen und wie voll Ihre Tonnen jeweils sind. Ihr Vorteil: Je mehr Sie bereits beim Einkauf darauf achten, dass Ihr Müllvolumen gering bleibt, und je genauer Sie Ihren Abfall sortieren, desto weniger Gebühren müssen Sie zahlen. Auf diese Weise wird Ihr umweltbewusstes Verhalten viel stärker berücksichtigt als früher - und das lohnt sich.

Kein Zweifel: Das gerechtere Viersener Müllgebührensysteem funktioniert. Schwarz auf weiß belegen das die Gebührenbescheide. Im Durchschnitt zahlen die Viersener deutlich weniger für die Müllabfuhr als die Gebührenzahler in den angrenzenden Orten.

Ein Tipp, falls Sie zur Miete wohnen: Fragen Sie Ihren Vermieter, wie sich die Müllgebühren in Ihrem Haus entwickelt haben.

Beispielsweise gibt es für Familien mit kleinen Kindern (bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres) kostenlose **Windelsäcke**. Diese Windelsäcke werden von der Stadt bezahlt.

Windelsäcke erhalten Sie

- **Stadtteil Viersen:**
im Stadthaus Viersen, Rathausmarkt 1, im Service-Center (Erdgeschoss)
- **Stadtteil Boisheim:**
katholisches Pfarramt St. Peter, Pastoratstraße 3
- bei **Anmeldung einer Geburt** im Standesamt:
Dülken, Theodor-Frings-Allee 22

Pro Jahr werden 20 Windelsäcke an die Eltern oder deren Beauftragte abgegeben.

Die Windelsäcke sind nur für die Aufnahme von Einwegwindeln bestimmt. Die Windelsäcke können - zugeschnürt - an den jeweiligen Leerungstagen für die grauen Tonnen zur Abholung herausgestellt werden.

Selbstverständlich können zur Entsorgung von Windeln neben den Windelsäcken weiterhin die grauen Tonnen benutzt werden.

Aufgrund eines Ratsbeschlusses gewährt die Stadt Viersen eine Ermäßigung auf die zu zahlenden Abfallgebühren in Höhe von 15 Euro je Kalenderjahr, wenn in Fällen häuslicher Pflege **wegen Inkontinenz Einwegwindeln** verwendet werden und sich hierdurch die Abfallmenge erhöht. Die Ermäßigung wird nach einer Bestätigung des behandelnden Arztes ausgezahlt.

Sie entscheiden weitgehend selbst, wie hoch Ihre Müllgebühren sind!

Wie hoch Ihre Müllgebühren sind, hängt von mehreren Faktoren ab:

- Welche Müllbehälter sind auf dem Grundstück aufgestellt (Behältergebühren)?
- Wie oft lassen Sie Ihre Behälter leeren (Entleerungsgebühren)?
- Wie viel Abfall wurde über die Behälter eingesammelt und entsorgt (Entsorgungsgebühren)?

Auf diesen drei Säulen steht das Viersener Müllgebührensistem.

- **Behältergebühren**

Die jährliche Behältergebühr können Sie vergleichen mit einer kostendeckenden Miete für Ihre Mülltonne. Wie hoch sie ist, hängt von der Größe Ihres grauen, blauen oder braunen Müllbehälters ab. Zahlen muss die Gebühr der Grundstückseigentümer (der diese in Mehrfamilienhäusern auf seine Mieter umlegt). Er ist auch derjenige, der die benötigten Tonnen bei der Stadt bestellt. Die Abnahme einer GRAUEN TONNE ist Pflicht.

Fazit:

Die Behältergebühr ist je nach Tonnengröße unterschiedlich. Versuchen Sie Ihr Abfallverhalten einzuschätzen und den für Sie wirtschaftlichsten Behälter zu wählen.

Ihr sauber aufgeräumter Garten ist Ihnen nicht nur lieb, sondern auch teuer - zumindest dann, wenn Sie Ihre Pflanzenabfälle entsorgen lassen. Ein Komposthaufen dagegen ist kostenlos und ersetzt die braune Tonne.

- **Entleerungsgebühren**

Es kostet natürlich Geld, wenn die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens zu Ihnen fahren, Ihre Mülltonnen leeren und die Abfälle zur Deponie oder Verbrennungsanlage bringen. Diese Dienstleistung bezahlen Sie über die Entleerungsgebühren. Wie viel da im Jahr zusammenkommt, entscheiden Sie weitgehend selbst: Je weniger Abfall Sie haben, desto seltener müssen Sie die Tonnen zum Leeren herausstellen.

Fazit:

Jede Leerung eines Abfallbehälters kostet Geld. Je seltener Sie Ihre Tonnen herausstellen, desto weniger Gebühren müssen Sie bezahlen.

- **Entsorgungsgebühren**

Der Restmüll aus den grauen Müllbehältern wird verbrannt, während die Pflanzenabfälle aus den braunen Tonnen zu Kompost verarbeitet werden. Die hier entstehenden Kosten bezahlen Sie über die Entsorgungsgebühren. Sie richten sich danach, wie viel Abfall Sie abtransportieren lassen. Dieses Volumen wird per Ultraschall ermittelt. Für jeweils 50 Liter Abfall wird Ihnen eine Gebühr berechnet. Eine Gutschrift erhalten Sie hingegen bei Papier und Pappe.

Fazit:

Über die Entsorgungsgebühren tragen Sie die Kosten für die Behandlung und Beseitigung Ihrer Abfälle. Auch hier gilt: Je weniger Müll in Ihrem Haushalt anfällt, desto weniger müssen Sie zahlen.

Genaueres Rechnen zahlt sich aus. Prüfen Sie doch einmal, ob Sie Geld sparen können, wenn Sie einen größeren Abfallbehälter wählen, der dann seltener geleert werden muss.

Die geltenden Gebührensätze entnehmen Sie bitte der Müllgebühren-Übersicht.

Ihre Fragen - unsere Antworten

- **Gelten die Gebührenregelungen auch für die GELBE TONNE?**
Nein, denn die Kosten für die GELBE TONNE sind in den Produktpreisen enthalten, die Sie etwa im Supermarkt zahlen. Es handelt sich ausschließlich um Einweg-Verkaufsverpackungen. (Seit 2009 müssen Verkaufsverpackungen nicht mehr gekennzeichnet sein.) Die Leichtstoffe gehören in die GELBE TONNE, Glas in die Sammelcontainer, Papier und Pappe in die BLAUE TONNE oder in die Container - und nicht in den Hausmüll.
- **Wann erhalte ich eine genaue Abrechnung über meine Müllgebühren?**
Gegen Ende Januar eines jeden Jahres erhalten alle Hauseigentümer eine genaue Abrechnung für das jeweilige Vorjahr. Zu hohe oder zu niedrige Vorauszahlungen werden dann verrechnet.
- **Ich wohne in einem Mehrfamilienhaus, in dem jeder Haushalt eigene Müllbehälter hat. Wie kann man auf der Rechnung erkennen, was der einzelne Haushalt zahlen muss?**
Jeder Müllbehälter ist unter einer eigenen Nummer registriert. Wenn der Vermieter oder Verwalter festhält, wer welchen Behälter nutzt, kann er die Gebühren genau zuordnen. In einer Anlage zur Abrechnung werden die Gebühren je Behälter aufgeführt.

Gerechte Gebühren im Mehrfamilienhaus

Natürlich gilt das neue Gebührensystem auch, wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen. Allerdings erhalten nicht Sie den Gebührenbescheid, sondern Ihr Vermieter oder Verwalter. Die Abrechnung bezieht sich auf das gesamte Haus. Wie können Sie also sicher sein, dass Sie gerechte Gebühren zahlen, wenn bei Ihnen die großen Müllcontainer (1.100 l) installiert sind? Hier gibt es mehrere Lösungen. In Häusern mit wenigen Mietparteien etwa könnten für jeden Haushalt kleine Tonnen aufgestellt werden. In einer Anlage zum Abfallgebührenbescheid werden die Abfallgebühren nach Tonnen aufgelistet. Mittels dieser Auflistung kann der Vermieter oder Verwalter die Gebühren genau zuordnen.

Aber auch für die großen Müllcontainer sind inzwischen technische Systeme ("Müllschleusen") erhältlich, die über Chipkarten genau registrieren können, wie viel Abfall jeder Haushalt verursacht hat.

Vielleicht hilft aber auch schon ein offenes Gespräch unter Nachbarn weiter. Wenn jeder darauf achtet, Müll zu vermeiden, profitieren alle.